

Schulinternes Curriculum Geschichte - Einführungsphase

Städtisches Hölderlin-Gymnasium Köln

Stand: 08.07.2014

Hinweis:

Die angegebenen Texte/Aufgaben/Medien beziehen sich vorwiegend auf das Schulbuch **Geschichte und Geschehen**. Einführungsphase - Ausgabe für Nordrhein-Westfalen, Schülerband 10. Klasse, Klett 2014.

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa• Was Reisende erzählen – Selbst- und	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i> Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <ul style="list-style-type: none">• Religion und Staat• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur• Die Kreuzzüge• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
--	---

- Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen

<ul style="list-style-type: none"> • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	
Summe Einführungsphase: 84 Stunden	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen SuS...	Materialien / Lehrwerk Vorhabenbezogene Absprachen
1 Römer, Germanen und Barbaren („Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive“)	1.1 Konfrontation – zwischen Bedrohung und Eroberung	<p>- erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK),</p> <p>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK).</p>	<p>Geschichte und Geschehen Einführungsphase (978-3-12-430103-1) S. 20-29</p> <p>Vorschlag: Die Schüler erläutern die politische Situation des Römischen Reichs im 1. Jh. v. Chr. anhand von geeignetem Kartenmaterial und erstellen dabei eine verbindliche „Checkliste“ zur Interpretation von nichtsprachlichen Quellen.</p>

	1.2 Kooperation – Wunsch oder Notwendigkeit?	- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK) .	Geschichte und Geschehen S. 30-35 Vorschlag: Exkursion ins Römisch-Germanische Museum
	1.3 Germanenbilder – zwischen Bewunderung und Verachtung	· beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK)	S. 36-41
2 Selbst- und Fremdbilder in Weltbildern und Reiseberichten	2.1 Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK) . - erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) (SK) , - beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK) ,	S. 42–55 Vorschlag: Die Schüler vergleichen und beurteilen eigene und mittelalterliche Vorstellungen des Fremden. Dabei finden sie Gründe für die Entwicklung der verschiedenen Perspektiven.
	2.2 Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit	· analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK) , · interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK) ,	S: 56-67 Vorschlag: Die Schüler analysieren anhand von verschiedenen visuellen Darstellungen (Gemälde, Stiche, etc.) die europäische Perspektive in der Frühen Neuzeit auf die Lebensweisen der indianischen Kultur. erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit (UK) .
3 Fremdsein,	3.1 Das	· erörtern kritisch und vor	S. 68–73

<p>Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets</p>	<p>Ruhrgebiet – Schmelztiegel der Kultur? Das Beispiel Ruhrpolen</p>	<p>dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK).</p>	
	<p>3.2 Migration und Integration: Die „Ruhrpolen“</p>	<p>stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK).</p>	<p>S. 74–79</p>
	<p>.3 Die türkischen „Gastarbeiter“ im Ruhrgebiet Die Perspektive wechseln: Fußball und Integration</p>	<p>· analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK).</p>	<p>S. 80–85 S. 86–87 Vorschlag: Die Schüler untersuchen die Biografien der beiden Fußballspieler Mesut Özil und Fritz Szepan und erarbeiten Kategorien zur Beurteilung einer „gelungenen Integration“. Vorschlag: Einbinden von vorhandenen Migrationsgeschichten der SuS durch eigene Recherche (Interviews mit Verwandten und Präsentation in Vorträgen)</p>
	<p>Auf einen Blick</p>	<p>Vorschlag: Die Schüler bearbeiten und beurteilen die vorliegenden Darstellungen nach zuvor aufgestellten Kriterien. · stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK).</p>	<p>S. 88–89</p>

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen SuS...	Materialien / Lehrwerk Vorhabenbezogene Absprachen
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4.1 Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung	• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK) .	S . 96-105
4 Religion und Staat („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	4 .2 Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, Anspruch	erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK) .	S. 106-113
	4.3 Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?	· beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK) , erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK) .	S . 114-121

<p>5 Christentum und Islam - Eine Geschichte der Konfrontation? („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit“)</p>	<p>5.1 Die Entwicklungen von Wissenschaft und Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> · erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK), · treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK), <p>Vorschlag: Die Schüler planen eigenverantwortlich das weitere Vorgehen im Unterricht. Dabei werden Kriterien für einen Vergleich der islamischen und westlichen Kultur entwickelt.</p> <p>beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK).</p>	<p>S. 122–129</p>
	<p>5.2 Die Kreuzzüge - der Wille Gottes?</p> <p>Die Perspektive wechseln: Kreuzfahrerlieder - einseitige Propaganda</p>	<ul style="list-style-type: none"> · erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK), · wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK), 	<p>S. 130–137</p> <p>S. 154-155</p> <p>Vorschlag: Die Schüler vergleichen die Quelle „Kreuzzugaufwurf von Urban II. am 27. November 1095“ (S. 133) und das Historikerurteil „Beweggründe der Kreuzzugsbewegung (S. 135).</p> <p>Vorschlag: Die Schüler entwickeln eine „Checkliste“ zur Interpretation von historischen Quellen (vorwiegend Schriftquellen). Im weiteren Verlauf des Unterrichts soll diese „Checkliste“ anhand der Schriftquelle „Kreuzzugaufwurf von Urban II. am 27.</p>

			November 1095“ (S. 133) angewendet werden. · erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK) .
	5.3 Kreuzritter im Orient - Fremdkörper und Nachbarn	· beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK) , · entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK) .	S. 138–143 Vorschlag: Die Schüler evaluieren den Unterricht in Bezug auf seine Relevanz für die eigene Lebenswirklichkeit.
	5.4 Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	· erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK) , erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (UK) .	S. 144-153

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!?* – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenz	Inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen SuS...	Materialien / Lehrwerk Vorhabenbezogene Absprachen
<p>6 Die Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Begriff der Menschenrechte vertraut und formulieren Thesen zu ihrer Entwicklungsgeschichte</p>	<p>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK).</p>	<p>S. 160/161, 164-169</p>
<p>7 Das Zeitalter der Aufklärung („Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen“)</p>	<p>7.1 Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. und 18. Jahrhundert</p>	<p>Vorschlag: Die Schülerinnen und Schüler bereiten in Bezug auf zuvor abgesprochene Aspekte voraufklärerischer Gesellschaften Impulsreferate vor. Der Kurs wird in die Lage versetzt, Herrschaftsformen in Frankreich und England des 17. bzw. 18. Jahrhunderts zu vergleichen und thesenhaft zu beurteilen. · recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK).</p>	<p>S. 170-175</p>

	7.2 Was ist Aufklärung?	<ul style="list-style-type: none"> · erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK), · beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK), · beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK). <p>[Die Beurteilung kann an dieser Stelle nur vorläufig sein. Der Unterricht müsste am Ende von Kapitel 8 und Kapitel 9 auf erweiterter Basis darauf zurückkommen (siehe dort)]</p>	<p>S. 176-185</p> <p>Möglicher Vorgriff: S. 212-219 (USA)</p>
<p>8 Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)</p>	8.1 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?	<ul style="list-style-type: none"> · erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK) <p>[An dieser Stelle müssten die Kategorien der Konfliktanalyse besprochen werden, um dann im Folgenden mit Inhalt gefüllt zu werden]</p> <p>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK).</p>	<p>S. 186-195</p> <p>Schwerpunkt Konfliktanalyse S. 195, A15 + Link</p>

	8.2 Eine Verfassung der Demokratie?	<ul style="list-style-type: none"> · beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK), identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK) 	S. 196-205
	8.3 Freiheit für alle?	<ul style="list-style-type: none"> · Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK), · beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK). <p>[Wiederaufnahme von Kap. 7.2]</p> <ul style="list-style-type: none"> · beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK), <p>Vorschlag: Planung und Durchführung eines Projektes für eine Ausstellung zum Thema „Menschenrechte im historischen Vergleich“. Vorbereitung in Gruppen über die Unterrichtszeit hinaus. Präsentationsformen (Film, Präsentation, Collagen, etc.) werden im Plenum festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen 	S. 206-211 Mögliche Erweiterung: S. 220-227 (USA)

		Erinnerungskultur (HK) . - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK) , präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK) .	
9 „Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“? Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)	9.1 Sklaverei und Sklavenbefreiung	erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (SK) [Hier ist ein Rückbezug sinnvoll zu Kapitel 8.3]	S. 212-219 S. 220-233
	9.2 Von der Sklaverei-zur Bürgerrechtsfrage	· beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK) , Vorschlag: Die Schüler entwickeln Vorschläge zu Formen der Erinnerungskultur und beurteilen ihre Relevanz für das eigene Leben.	S. 224-227
	Wiederholung und Reflexion	· beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK) , bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK) .	

3. Leistungsüberprüfung

Laut Beschluss der Fachkonferenz Geschichte werden in der Einführungsphase nur drei Klausuren geschrieben. Die Klausur im ersten Quartal entfällt.

Für die Klausuren sind jeweils zwei Schulstunden als Zeitrahmen anzusetzen.